

LEIPZIGER RADBÜGELDEPOT – MOBILE FAHRRADSTÄNDER IM VERLEIH

Auch in Leipzig wächst mit zunehmender Fahrradnutzung der Bedarf an Radstellplätzen. Radfahrer und Radfahrerinnen möchten ihr Fahrrad zielnah parken und sind nicht selten, ganz besonders aber bei Großveranstaltungen in Leipzig gezwungen, Abstellmöglichkeiten zu improvisieren: Hauswände oder Verkehrsschilder, Bäume oder Zäune sind oft die einzige Möglichkeit, das Fahrrad abzustellen. Das erhöht die Diebstahlgefahr für den Drahtesel und schränkt zudem die Fußgänger und Fußgängerinnen ein.

Damit Großveranstaltungen in Leipzig entspannt mit dem Fahrrad besucht werden können, braucht es mobile Fahrradabstellanlagen, die nach Bedarf aufgestellt werden. Z.B. für das Stadtfest, Wasserfest, die Ökofete etc. sollten diese bei der Stadt Leipzig ausgeliehen werden können.

Die Anschaffung der mobilen Radabstellanlagen kann die Stadt Leipzig über die Stellplatzablässe finanzieren. Das Tausendbügelprogramm würde sicher schnell Nachahmer in anderen Städten finden.

Vorteile:

- platzsparend
- temporär
- umweltfreundlich
- geordnetes Radparken / aufgeräumter Gesamteindruck
- andere VerkehrsteilnehmerInnen werden nicht eingeengt/behindert
- Bei entsprechender Bewerbung wählen zu Großveranstaltungen mehr Menschen die Anfahrt mit dem Fahrrad.

Beispiel Groningen // Parken bei temporären (Groß-)Veranstaltungen

Die „Mobilen Fahrradständer“ verbrauchen nur Platz, wenn sie auch genutzt werden. Sie werden von der Stadt Groningen gezielt an Wochenenden oder zu temporären (Groß-) Veranstaltungen, wie Konzerten, Festivals, wöchentlichen Märkten etc. eingesetzt.



Quelle (Text und Bild): <http://www.nationaler-radverkehrsplan.de/transferstelle>: FoR Präsentation (ppt, 3,4 MB), Forschung Radverkehr. Innerstädtisches Fahrradparken. Sara Van Boeckhout, Jörg Thiemann-Linden, Hrsg.: Deutsches Institut für Urbanistik (Difu) gGmbH, Bereich Mobilität und Infrastruktur, Berlin

Beispiel Paderborn // Mobile Fahrradabstellanlagen für Großveranstaltungen

„Für Großveranstaltungen, wie Libori und Frühlingsfest werden in der Innenstadt immer viele Fahrradabstellanlagen demontiert. Es muss Platz geschaffen werden für die Schausteller und Händler. Um denjenigen, die in dieser Zeit mit dem Fahrrad in die Innenstadt fahren, einen Ersatz bieten zu können, sind jetzt mobile Fahrradabstellanlagen von der Stadt Paderborn angeschafft worden.“ Quelle: <http://www.paderborn.de/microsite/libori/berichte/Fahrradstaender.php>

Kleine Variante am Beispiel Köln // „Mobile Fahrradständer am Heumarkt“

„Die Weihnachtsmärkte auf dem Alter Markt und Heumarkt sowie die dort aufgebaute Eislauffläche ziehen zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Wir haben festgestellt, dass sich dadurch auch der Bedarf an sicheren Fahrradabstellplätzen deutlich erhöht hat.

Darum haben wir Anfang Dezember zwei mobile Fahrradabstellanlagen auf der kleinen Platzfläche nordwestlich des Heumarktes, an der Ecke Seidenmacherinnengäßchen, montiert. Diese bieten sichere Abstellmöglichkeiten für insgesamt 16 Fahrräder.

Während die Weihnachtsmärkte bis zum 23. Dezember 2011 geöffnet haben, ist die Eislaufbahn noch bis einschließlich Sonntag, 8. Januar 2012, nutzbar. Bis dahin bleiben die mobilen Fahrradabstellanlagen in jedem Fall vor Ort.“

Quelle (Text und Bild): <http://www.stadt-koeln.de/4/verkehr/radverkehr/news/09711/>